



## PRESSEMITTEILUNG

Nr.  
31.08.2009

### **GEW legt den Finger zu Recht in die Wunde**

Zur Pressekonferenz der GEW zum heutigen Schuljahresbeginn sagt die bildungspolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Angelika Birk**:

Die GEW hat den Finger in die Wunde der Bildungspolitik der Landesregierung gelegt. Das Bildungsministerium hat die Schulen reformiert, ohne die Betroffenen der Reform einzubinden.

Ebenso wie für die Grünen, ist die Gemeinschaftsschule für die GEW die Schule der Zukunft und wir stimmen mit der GEW überein, dass die Regionalschulen in Gemeinschaftsschulen überführt werden sollen.

Gute Schulen brauchen vor allem gut ausgebildete LehrerInnen. Wir fordern seit langem eine Änderung der Lehrerausbildung, die den neuen Schulformen entspricht. Wir haben längst ein Lehrerbildungsgesetz vorgelegt, das eine Stufenlehrausbildung und eine Theorie-Praxis-Verzahnung vorsieht, wie sie die GEW fordert. Die große Koalition hat dies abgelehnt und sitzt bis heute die dringend notwendige Reform der Lehrerbildung aus.

Bessere Bildung braucht auch Geld. Sinkende Schülerzahlen sollen deshalb nicht als "Sparmöglichkeit" genutzt werden, sondern dieser so genannte "demografische Gewinn" soll dem Bildungssystem erhalten bleiben.

#### **Kontakt**

Angelika Birk